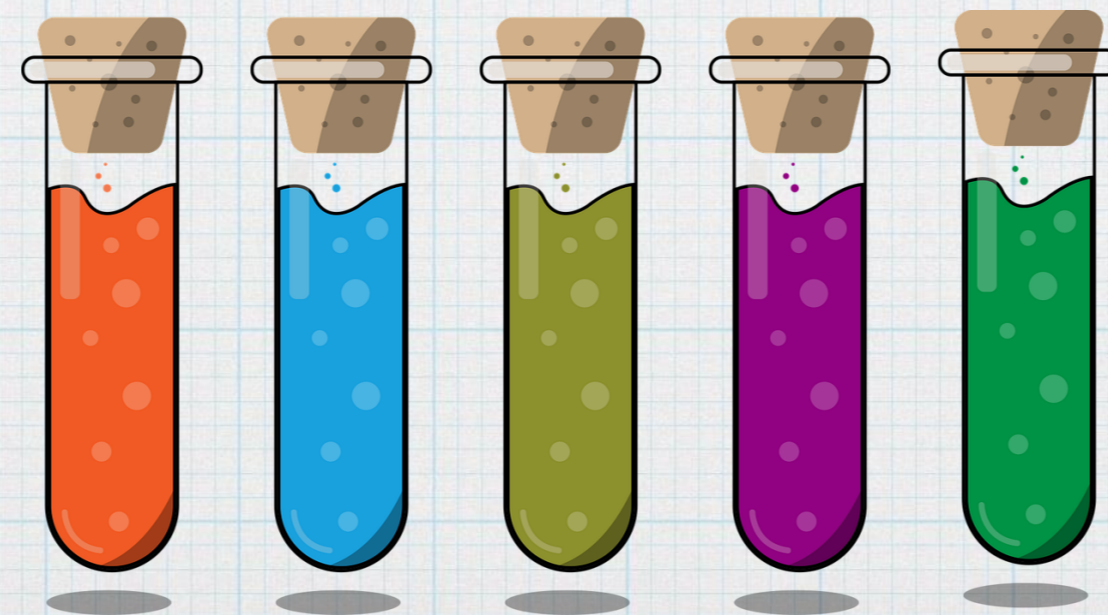


Fachseminar Chemie

Classroommanagement und SOMI

- Offenes
- Reihenplanung
- Classroommanagement

- Input
- Erarbeitung
- Reflexion



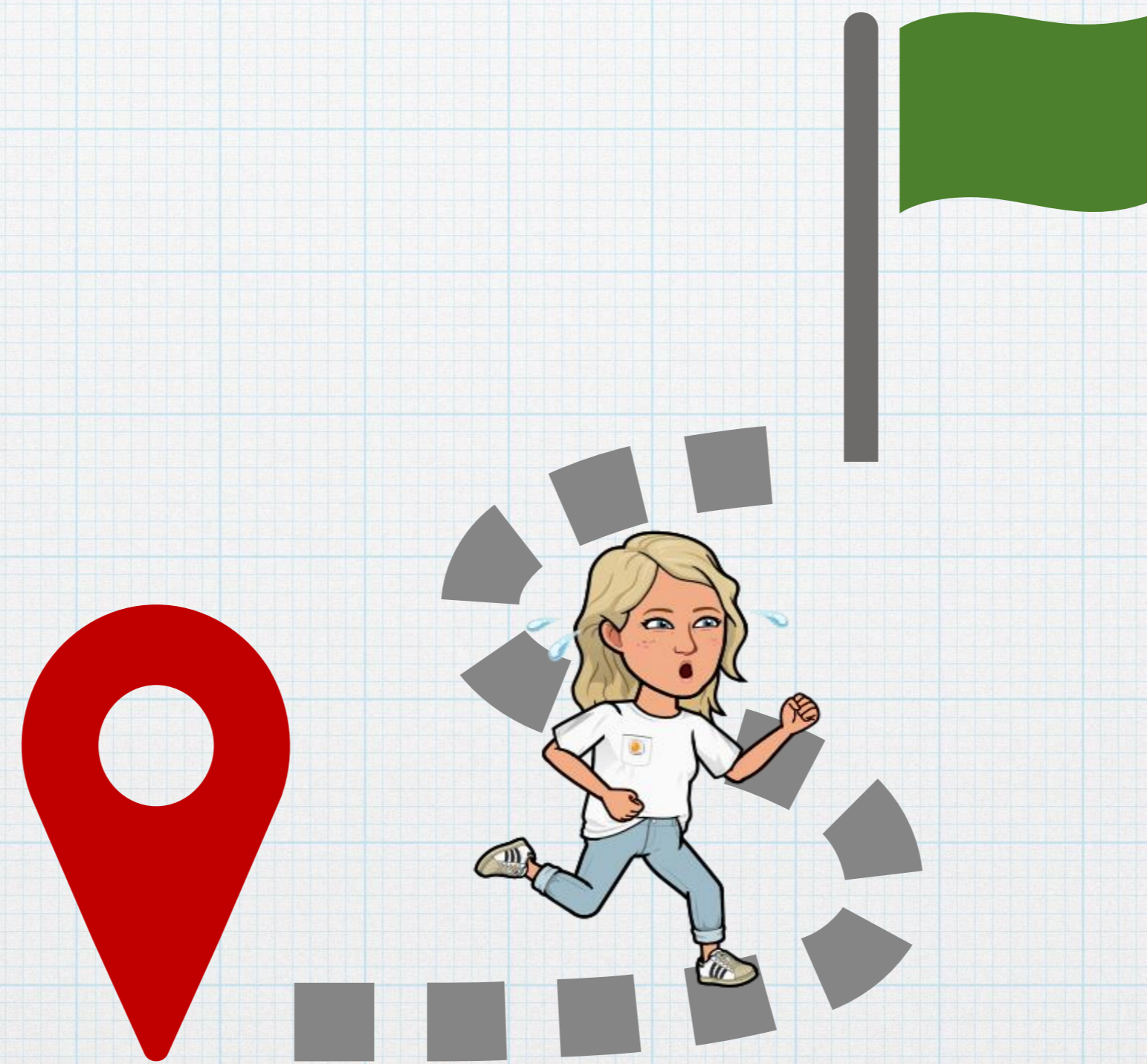
Offenes



DIE REIHENPLANUNG IST GELUNGEN, WENN...

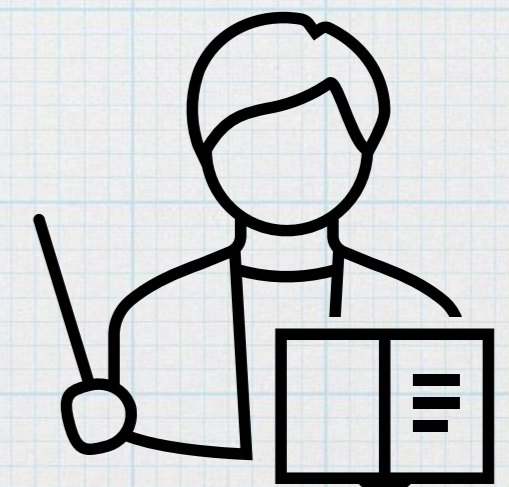
- wenn innerhalb der Reihe eine Progression erkennbar ist.
- die Stunden nicht additiv sind.
- der AFB III auch stundenübergreifend angestrebt wird.
- Lerninhalte der Reihe miteinander verknüpft werden.
- eine übergeordnete Fragestellung oder ein Problem durch die Reihe gelöst wird.
- verschiedene Kompetenzbereiche gefördert werden.

Wie gehen Sie an eine Reihenplanung im CU ran?



Es wird ernst... die erste Unterrichtsstunde im selbstständigen Unterricht

*Was muss in der
ersten US erfolgen?*



Es wird ernst... das Classroommanagement im selbstständigen Unterricht

Vor welche Herausforderungen werden
Chemielehrer:innen im Chemieunterricht
gestellt?



Weiterführende Info

Ein gutes Classroom Management – meist gleichgesetzt mit dem Begriff Klassenführung – hilft dabei, im Klassenraum die Voraussetzungen für erfolgreiche Lernprozesse zu schaffen und dabei möglichst alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

Es wird ernst... das Classroommanagement im selbstständigen Unterricht

Lesen Sie die Do's and Don't's im CU und finden Handlungsalternativen für diese Probleme.



Weiterführende Info

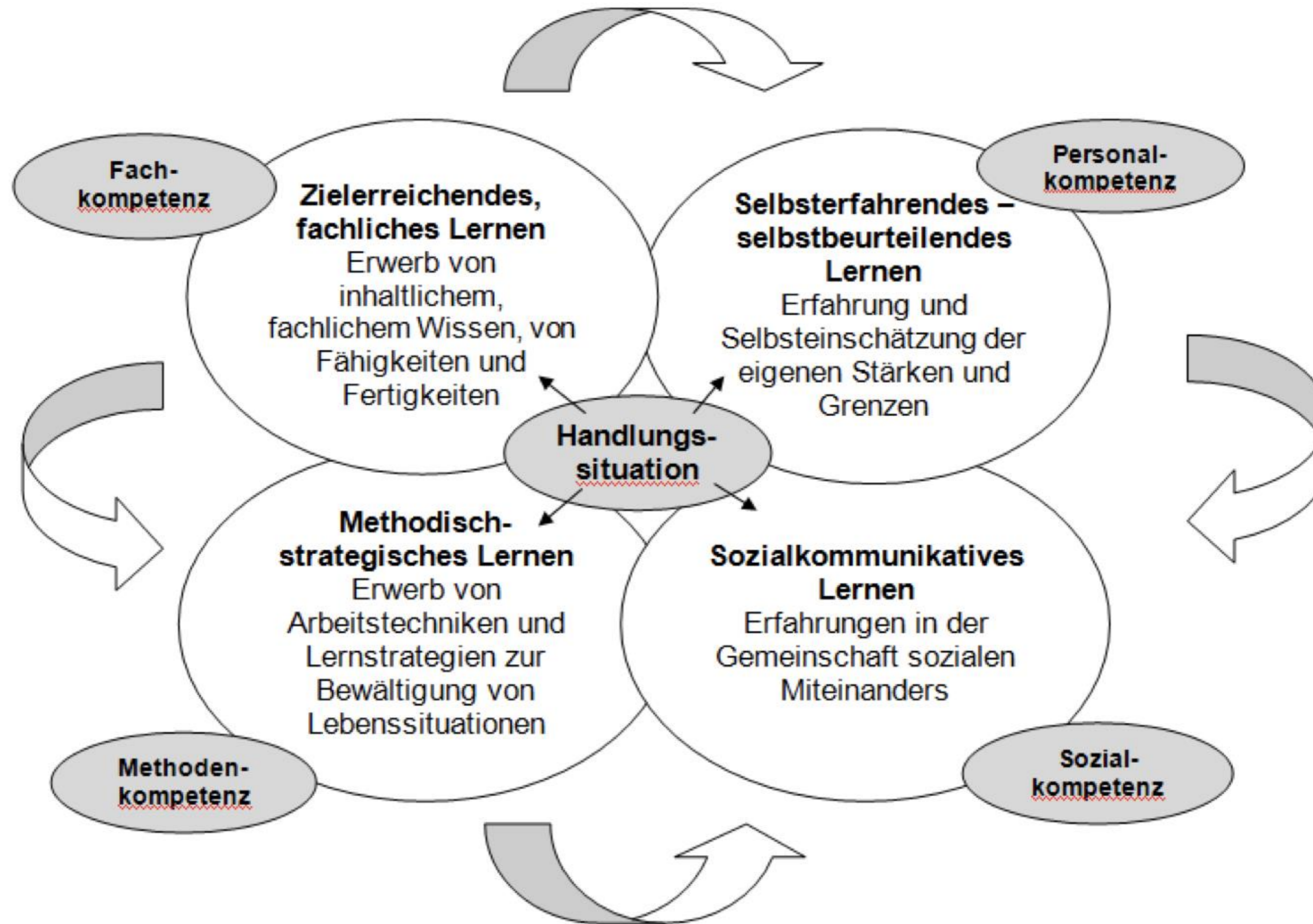
Ein gutes Classroom Management – meist gleichgesetzt mit dem Begriff Klassenführung – hilft dabei, im Klassenraum die Voraussetzungen für erfolgreiche Lernprozesse zu schaffen und dabei möglichst alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

Leistungsmessung im Chemieunterricht





Mehrperspektivische Formen der Leistungserhebung



Leistungsmessung im Chemieunterricht – schriftliche Leistungen

In schriftlichen Lernkontrollen sind die bekannten drei Anforderungsbereiche „Reproduzieren“, „Reorganisieren“ und „Transfer“ angemessen zu berücksichtigen.

(**Kursstufe:** ca. 30 % : 50 % : 20%; **Sek I:** ca. 50 % Reproduktion)

Anzahl von Arbeiten/ Klausuren:

a) Sekundarstufe I:

- Jg. 5/6: 1 schriftliche Lernkontrolle pro Halbjahr bei ganzjährigem Unterricht
- Jg. 7/8/9: 1 schriftliche Arbeit pro Halbjahr bei epochalem Unterricht
- Jg. 10: 1 schriftliche Arbeit pro Halbjahr bei ganzjährigem Unterricht

b) Sekundarstufe II:

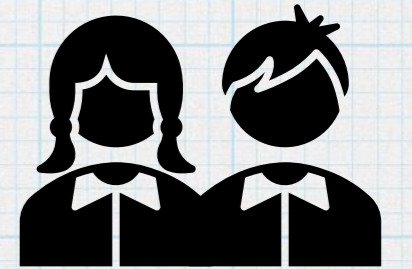
- Einführungsphase Jg. 11: 1 schriftliche Arbeit pro Halbjahr
- Qualifikationsphase:

Jg. 12 (kein Prüfungsfach):	2 Klausuren pro Schuljahr
Jg. 12 (Prüfungsfach):	3 Klausuren pro Schuljahr
Jg. 13:	2 Klausuren pro Schuljahr

Die Klausuren sind im Allgemeinen zweistündig. Für P4-Prüflinge ist eine Klausur im 3. oder 4. Semester vierstündig, für Prüflinge auf erhöhtem Niveau ist eine Klausur im 3. oder 4. Semester sechsstündig.

Leistungsmessung im Chemieunterricht – SoMi (**S**onstige **M**itarbeit im Chemieunterricht)

- erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung
- berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge
- durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung)
- im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden
- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios



Leistungsmessung im Chemieunterricht – SoMi (**S**onstige **M**itarbeit im Chemieunterricht)

Der Bewertungsbereich mündlicher und anderer fachspezifischer Leistungen umfasst die Qualität und die Kontinuität der Beiträge in allen Kompetenzbereichen des Faches. Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Mappe, Heft, Protokoll, Portfolio)
- Anwenden und Ausführen fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z.B. Durchführung von Experimenten, Beobachtungskompetenz)
- mündliche Präsentationen (z. B. Textvortrag, Referat, Lesung)
- Präsentation mithilfe von Medien
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und ihre Darstellung
- Hausaufgabenerledigung

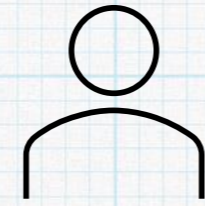
Gewichtung der mündlichen und schriftlichen Leistungen

Grundsätzlich gilt, dass die Noten den Schülerinnen und Schülern einen Überblick über ihren derzeitigen Leistungsstand geben und individuelle Entwicklungen dabei berücksichtigen sollen. Der pädagogische Entscheidungsspielraum orientiert sich an folgender Gewichtung der Leistungen:

Klasse	Klausurenzahl pro Semester	mündlich %	schriftlich %
5 - 10	eine ein- bis zweistündige Klassenarbeit (vgl. Punkt 1)	60	40
11/12 (13)	eine oder zwei zweistündige Klausur/en (vgl. Punkt 1)	50	50

Gewichtung der mündlichen und schriftlichen Leistungen

1. Sichten Sie den Beurteilungsbogen.

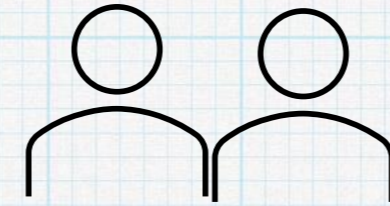


 Leistungsbeurteilung CU 1.pdf

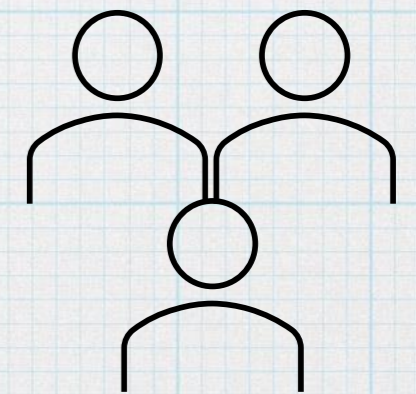
 Leistungsbeurteilung CU 2.pdf

 Leistungsbeurteilung CU 3.pdf

2. Erwägen Sie Vor- und Nachteile der Leistungserhebung und geben Sie den einzelnen Schüler:innen eine Note.



3. Stellen Sie sich gegenseitig die Methode und entsprechenden Kriterien der Leistungserhebung vor. Vergleichen und diskutieren Sie die jeweiligen Methoden und leiten Sie für sich Möglichkeiten ab.



Was nehmen Sie für die Umsetzung in Ihrem Unterricht mit?

